

**Politische Gefangene schrieben an
amnesty international:**

„Mein Dank gilt allen, die sich für mich eingesetzt haben. Ich habe ihre Unterstützung gespürt, als ich im Gefängnis war. Das war sehr wichtig für meine Moral.“

Günay Aslan, türkischer Buchautor

„Vielen Dank für Ihre tiefe Anteilnahme und für Ihren Einsatz zugunsten meiner Freilassung. Ich bin nicht einsam, solange es Menschen wie Sie gibt. Die Tatsache, daß es auf der anderen Erdhalbkugel Freunde gibt, die um mich besorgt sind, verdoppelt den Mut und die Hoffnung.“

Hwang Tae-Kwon, Student aus Südkorea

„Mein Bruder hat nicht einen der vielen Briefe, die Sie ihm geschrieben haben, erhalten. Ich war so gerührt, weil Sie mit soviel Liebe und Anteilnahme für Menschlichkeit kämpfen. Ich werde meinem Bruder Ihre Grüße und Wünsche schon bald ausrichten.“

Ham Ju-myong, Nordkorea

„Sie haben mir den Mut und die Kraft gegeben, im Gefängnis zu überleben.“

Santosa Layme Bejar aus Peru

Der Jesuitenpater und Menschenrechtler David Fernández aus Mexiko schreibt an ai:

„Die Morddrohungen gegen mich haben aufgehört, seit sich amnesty international für mich einsetzt. Ich möchte Ihnen meinen Dank aussprechen. Die Solidarität von amnesty international hat uns wie eine große Familie geschützt.“



ai
amnesty international

Für die Menschenrechte



**Rückblick auf die Arbeit der
Detmolder ai-Gruppe
im Jahre 1996**

amnesty international ++++++ Gruppe Detmold ++++++ Rückblick auf das Jahr 1996

Januar

Kampagne für bedrohte Menschenrechtler
Es wurden Appellbriefe für bedrohte Menschenrechtler in Kenia, Mexiko, Syrien, Nigeria und Kuba geschrieben und an die Professoren und Dozenten der Uni Bielefeld, der Fachhochschulen Detmold und Lemgo, an die Richter und Anwälte, an die Künstler des Landestheaters, und an den Deutschen Gewerkschaftsbund verteilt.

Radiosendung im Bürgerfunk von Radio Lippe:
Bericht über den Besuch der 3 Menschenrechtler aus Pakistan, Kolumbien und ehem. Jugoslawien zum Tag der Menschenrechte.

Februar

Vortrag mit Infostand zur Menschenrechtssituation in Haiti anlässlich des Weltgebetstages der Frauen.
(in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landeskirche).

Radiosendung über Kenia am Beispiel der Umweltschützerin und Menschenrechtlerin Wangari Maathai.

März

Auf dem Courage-Festival der Stadt Lage Infostand im Schulzentrum mit Kinderaktion und Ratespiel für die Menschenrechte (mit Preisverleihung).

Radiosendung über Haiti

April

Für eine Kunst- und Buchauktion von ai in Münster wurden 60 Kunstwerke bei heimischen Künstlern gesammelt. Der Erlös aus der Versteigerung ist einem Rehabilitationszentrum für Folteropfer in der Türkei zugutegekommen.

2 Radiosendungen zu Nigeria, mit Interview eines nigerianischen Flüchtlings. Der Mord an Ken Saro Wiwa, die Firmenpolitik von Shell und die Lage der Ogoni waren Schwerpunkte der Sendung.

Aktionsnachmittag auf dem Marktplatz zu Beginn der China-Kampagne

Mai

Infostand beim DGB zum 1. Mai für bedrohte Gewerkschafter. Insbesondere wurde über die Situation in China informiert.
Foto-Ausstellung "China - Reform ohne Menschenrechte" in der Stadtbücherei Detmold

Juni

China-Tag auf dem Marktplatz in Lemgo, zusammen mit der Lemgoer amnesty-Gruppe, mit Menschenrechts-Käfig, Schlüssel-

Aktion, Demo für Wei Jinsheng, mit chinesischer Drachen, Unterschriften-Aktion.
Flugblatt-Aktion zum Film "dead man walking". Informationen und Petitionen gegen die Todesstrafe in den USA wurden am Kinooingang verteilt.

Radiosendung zu China.

Juli

Diskussion mit Konfirmanden in Horn zum Thema Todesstrafe.
Radiosendung zu China

August

Kampagne gegen die Todesstrafe in den USA. Anlässlich der Olympiade in Atlanta großer Artikel in den Zeitungen zum Thema Todesstrafe in den USA.

Infostand auf dem Marktplatz mit Ausstellung bemalter Bettücher zum Thema Todesstrafe. Auftritt von Carmen und Ivone Carvalho, Weltmeisterinnen im Kunstradfahren.

Radiosendung zur Todesstrafe in den USA

September

China-Nachmittag auf dem Marktplatz mit Informationen und der Aktion: "1000 Schlüssel für den chinesischen Botschafter". Ein Paket mit Schlüsseln, die Anhänger mit den Namen politischer Gefangener in China trugen, wurde an den chinesischen Botschafter nach Bonn geschickt, mit der Forderung: "Laßt die politischen Gefangenen frei!"

Oktober

Vortrag Eugen Drewermann in der Stadthalle Detmold zum Thema Asyl, Abschiebung, Todesstrafe. Eugen Drewermann verzichtet zugunsten von amnesty international auf ein Honorar.

November

Infostand auf dem Marktplatz zu Indonesien anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises an Bischof Belo und des Besuchs von Bundeskanzler Kohl bei Suharto.

Dezember

12. Dezember Lesung mit Schauspielern des Landestheaters in der VHS zum Tag der Menschenrechte, musikalisch begleitet von Studenten der FH Detmold.
Mitwirkung beim Gottesdienst in der Versöhnungskirche zum Thema Menschenrechte in der Türkei.

Radiosendung zum Thema Türkei

Außer den Aktionen aus aktuellem Anlaß führt die Detmolder amnesty Gruppe noch eine Reihe ständig wiederkehrender Aufgaben durch z.B.:

Gruppenabend

Die Detmolder ai-Gruppe besteht z.Zt. aus ca 20 Mitgliedern, die sich an jedem 2. Dienstag im Monat im DRK-Haus in Detmold, Hornsche Str. 29 um 19,30 Uhr treffen, um die vielfältigen Aufgaben zu planen, zu organisieren oder über inhaltlichen Themen zu sprechen.

Briefe gegen das Vergessen

Ca. 100 Briefschreiber erhalten jeden Monat einen von uns verfaßten Brief für einen politischen Gefangenen, den sie unterzeichnen und weiterleiten.

Eilaktion "urgent actions"

Ca. 30 Briefschreiber erhalten von uns Informationen über Menschen, die in akuter Gefahr schweben. Sie verfassen selbst Briefe, die sie an die jeweiligen Regierungsstellen weiterleiten.

Infostand auf dem Detmolder Marktplatz

An jedem 1. Donnerstag im Monat informiert die Gruppe an ihrem Infostand über Menschenrechtsverletzungen, über die Arbeit von ai und ruft zur Mitarbeit auf.

Schaukasten

Als Aushängeschild und Nachrichtenbörse hat ai in der Schülerstraße einen Schaukasten angebracht. Dort wird auf aktuelle Themen und Veranstaltungen hingewiesen und die Arbeit der Gruppe vorgestellt.

Menschenrechtserziehung

Die Gruppe bemüht sich um Kontakte zu den Schulen, um dort mit Vorträgen, Filmvorführungen und Diskussionen über die Menschenrechte zu informieren.

Finanzbeschaffung

Die Gruppe arbeitet zwar ehrenamtlich, für die Durchführung der vielfältigen Aufgaben werden aber erhebliche finanzielle Mittel benötigt. Ohne die finanzielle Unterstützung unserer Spender und Förderer wäre diese Arbeit nicht möglich. Die Gruppe versucht, durch entsprechende Aktionen wie Straßensammlung, Postwurfsendungen u.A. neue Spender und Förderer zu gewinnen.

Werbung neuer Gruppenmitglieder

Für die Durchführung der vielen Aktionen werden viele Helfer benötigt. Durch entsprechende Veröffentlichungen soll Interesse an einer Mitarbeit bei ai geweckt werden.

Pressearbeit

Die Pressearbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit, da auf diesem Wege viele Menschen über Menschenrechtsverletzungen und über Aktionen und Veranstaltungen von amnesty international informiert werden.